

## Heine, Heinrich: 2. (1827)

1 „in meiner Brust, da sitzt ein Weh,  
2 Das will die Brust zersprengen;  
3 Und wo ich steh' und wo ich geh',  
4 Will's mich von hinten drängen.

5 Es treibt mich nach der Liebsten Näh',  
6 Als könnt's die Grete heilen;  
7 Doch wenn ich der in's Auge seh',  
8 Muß ich von hinten eilen.

9 Ich steig' hinauf des Berges Höh',  
10 Dort ist man doch alleine;  
11 Und wenn ich still dort oben steh',  
12 Dann steh' ich still und weine.“

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10342>)